

Leineweber-Innung.

Innungslade, Eichenholz, 63 cm lang, 62 cm hoch. Mit 2 Paaren dorischer Halbsäulen und verkröpftem Gesims an den Ecken, dazwischen eine fensterartige Füllung. In der Mitte eine thorartige hübsche Tischlerarchitektur. Bez. ANNO — G (?) S — 1645.

Weissgerber-Innung.

Innungslade, 45 cm tief, 59 cm lang, 41 cm hoch. Schlichter Kasten mit übereck gestellten Pilastern und einfachen Füllungen.

Lohgerber-Innung.

Innungslade, 41 cm tief, 63 cm breit, 39 cm hoch. Reich in Nussbaum eingelegt. An den Ecken als Pilaster, in der Mitte Füllungen mit Flachornament. Auf dem Deckel ein Kästchen. Die Lade ist durch 4 Schlüssel schliessbar. Im Kastendeckel eingelegt das Innungs-Emblem und die Inschrift:

1725. HAT. HR. IOH. LOSE. DERP. HA. WD. L. GB. ZV. EMAIL. LAS.

Fein gravirte Messingbänder und Schliesskasten.

Zimmer-Innung.

Innungslade, Holz, 53 : 69 cm breit. An den Ecken abgeschragt. Hier die 4 Schlüssel. Zwei Theile sind an eisernen Führungen emporzuheben, so dass sie zeltartig über dem unteren Kasten schweben. An ihnen befinden sich Lambrequins aus ausgeschnittenem und gravirtem Messingblech. Unter dem obersten Theil herabhängend ein Winkeleisen und Zirkel in Messing und die Inschrift:

Unter | der Gloriciösen Regierung | des Aller Durchl. Grossmächtig | Königs in Pohlen | und | Churfürstens zu Sachsen | Herrn | Herrn Friedr. Augusti pp. | als | H. Joh. Christoph Schwartzbach | p. t. Vice Stadtrichter | und | Beysitzender Handwerks H. | ware, | Anno MDCCLXIV | hat mich | George Dünnebier | Ober Eltester u. Hoffzimmer Meister | wie auch | George Behr | Rath's Zimmer Meister | Inventiret u. gezeichnet, Peter Begen | als Alt Geselle gearbeitet | dass ich nunmehr | Eine | Innungslade | der Zimmerleuthe | bleiben soll | ein Denckmahl, | durch welches | bey der geehrten Nachwelt | noch leben werden | die Sorgfältigen Vorfahren | so | über Löbl. Ordnungen | bis an ihr Ende | beständig gehalten.

Prachtpokal, Silber, vergoldet, 47 cm hoch mit Deckel, 31 cm ohne diesen, 12,6 cm Kelchweite, 10,8 cm Fussweite. Agleibecker: Gebuckelter Fuss, zweifacher Knauf, sechstheiliger gebuckelter Kelch.

Darüber im 18. Jahrhundert plastische Verkleidung aus Silber: drei Engel mit Schildern, ein Kranz mit Masken, und viele Haken für Schilder. Auf dem Deckel eine kleine männliche Gestalt etwa in der Tracht von 1700, in der einen Hand einen Maassstab, in der anderen eine Fahne haltend.

Am unteren Rande des Fusses:

Der ictzigen Vier Aeltesten Zimmer-Meister, George Winckler, Johann Greisser, Christian Lorentz, Johann Walther | Haben diesen Pocall Rebariren und verbessern lassen 1740.

Auf den von den Engeln gehaltenen Schildern:

1. Andreas Angerman 1655.
2. George Hachman 1655.
3. Hans Günther 1655.